

EIN FILM VON KURDWIN AYUB

MOND

MIT FLORENTINA HOLZINGER ANDRIA TAYEH
 CELINA ANTWAN NAGHAM ABU BAKER

EINE ULRICH SEIDL FILMPRODUKTION

Mit | Florentina Holzinger | Andria Tayeh | Celina Antwan | Nagham Abu Baker | Kamera | Klemens Hufnagl | Montage | Roland Stöttinger | Szenenbild | Julia Libiseller | Casting | Ulrike Putzer | Kostüm | Carola Pizzini | Ton | David Almeida-Ribeiro
 Farben | Andi Winter | Re-Recording Mixer | Luise Hofmann | Frederik Thomsen | Supervising Sound Designer | Matz Müller | Produktionsleitung | Steven Swirko | Herstellungsleitung | Bruno Wagner | Creative Producer | Susanne Marian
 Associate Producer | Veronika Franz | Produzent | Ulrich Seidl | Buch & Regie | Kurdwin Ayub | Mit Unterstützung von | Österreichisches Filminstitut | Filmfonds Wien | In Zusammenarbeit mit ORF Film/Fernseh-Abkommen | In Koproduktion mit ZDF/ARTE
 und ZDF/Das kleine Fernsehspiel | in Zusammenarbeit mit | Essential Films | © Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH

MOND

Kurdwin Ayub

Spielfilm, Österreich, 2024

deutsch/arabisch/englisch mit deutschen Untertiteln

Kinostart: 27. März 2025

FSK: 16

Cast:

Florentina Holzinger

Andria Tayeh

Celina Antwan

Naghm Abu Baker

Buch & Regie: Kurdwin Ayub

Kamera: Klemens Hufnagl

Montage: Roland Stöttinger

Szenenbild: Julia Libiseller

Casting: Ulrike Putzer

Kostüm: Carola Pizzini

Ton: David Almeida-Ribeiro

Farben: Andi Winter

Re-Recording Mixer: Luise Hofmann, Frederik Thomsen

Supervising Sound Designer: Matz Müller

Produktionsleitung: Steven Swirko

Herstellungsleitung: Bruno Wagner

Creative Producer: Susanne Marian

Associate Producer: Veronika Franz

Produzent: Ulrich Seidl

Mit Unterstützung von Österreichisches Filminstitut, Filmfonds Wien

In Zusammenarbeit mit ORF Film/Fernseh-Abkommen

In Koproduktion mit ZDF/ARTE und ZDF/Das kleine Fernsehspiel

in Zusammenarbeit mit Essential Films

© Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH

PRESSEKONTAKT

Filmpresse Meuser

Ederstraße 10

60486 Frankfurt/Main

Tel. 069 405 804 0

eMail: info@filmpresse-meuser.de



SYNOPSIS

Die ehemalige Kampfsportlerin Sarah (Florentina Holzinger) verlässt Österreich, um drei Schwestern aus einer reichen Familie in Jordanien zu trainieren. Was sich nach Traum-Job anhört, nimmt bald beunruhigende Züge an: Die jungen Frauen sind von der Außenwelt abgeschottet und werden konstant überwacht. Sport scheint sie nicht zu interessieren. Was also ist der Grund, dass Sarah engagiert worden ist?

Brechend mit White Savior Stories und Soap Opera Prämissen, schafft es Kurdwin Ayub (SONNE) einen schlaun und zugleich

fesselnden Thriller auf die Leinwand zu bringen und beweist einmal mehr, dass sie zu den aufregendsten Stimmen des zeitgenössischen deutschsprachigen Kinos gehört. Über ihren Film schreibt sie: „Es geht um Schwestern, egal woher sie kommen, und um Käfige, egal wo sie stehen. Käfige, die man verlassen möchte und solche, in die man sich zurück wünscht.“



REGIESTATEMENT:

Wie würden Scheherazades Geschichten aus Tausendundeiner Nacht heute aussehen? Eine davon könnte vielleicht wie mein erster Spielfilm SONNE sein. Der handelt von kultureller Aneignung und kreist um eine Familie mit Migrationshintergrund in Europa und um junge europäische Frauen, die den Westen verlassen, um in den Irak zu gehen. Eine andere dieser Geschichten könnte mein neuer Film MOND sein.

Meine erste Idee dazu war, von einer privilegierten westlichen Frau mit privilegierten westlichen Problemen zu erzählen, die in den Nahen Osten geht und dort erkennt, wie banal ihre Troubles eigentlich sind. Aber ganz so einfach ist das natürlich nicht...

Meine Hauptfigur Sarah ist eine ehemalige Mixed Martial Arts-Kämpferin. MMA gilt als eine der härtesten Kampfsportarten und im Grunde ist sie eine geborene Actionheldin. Dieses Genre-Klischee unterwandere ich allerdings, indem ich Sarah als sehr speziellen Charakter anlege, als eine Person mit eigenen Wünschen, Träumen und Hoffnungen. Sie ist ebensowenig austauschbar wie die Mitglieder der Familie. Ich drehe es um, und lasse mal eine Person aus dem Westen für eine reiche Familie im Osten arbeiten. Der Drang nach Freiheit, den Nour verspürt, steht in krassem Gegensatz zur Leere und Einsamkeit, die Sarah in Österreich fühlt. Nour will aus ihrem Käfig ausbrechen, Sarah wünscht sich ihren insgeheim zurück. Es geht also um Schwestern, egal woher sie kommen, und um Käfige, egal wo sie stehen. Hilft Sarah einer anderen Frau und begibt sich damit womöglich in Gefahr? Wem kann sie glauben, wem vertrauen? Hilft sie ihr, auch wenn sie nicht weiß, was wahr ist und wer Recht hat? Und wem glauben wir? Würden wir helfen?

Wie schon bei SONNE soll auch MOND das Publikum mit mehr Fragen hinterlassen als Antworten. Die Realität ist kompliziert, einfache Lösungen gibt es zumeist nicht. Ich wünsche mir, dass MOND beim Publikum auch unangenehme Gefühle auslöst. Wenn Sarah am Ende des Films nach Österreich zurückkehrt sind einige Zuschauende vielleicht auch erleichtert und glücklich, dass sie die Schwestern nicht gerettet hat. Mir ist bewusst, dass das eine ziemlich harte Ansage ist.

In MOND möchte ich den White Savior-Komplex analysieren und habe eine naturalistische Inszenierung gewählt. Was wäre, wenn eine White Savior-Geschichte nicht wie in den meisten fiktionalen Filmen romantisch erzählt ist, sondern realistisch?

Solche Geschichten wie jene der Familie, die Sarah trifft und das, was mit den Töchtern passiert, kennt man aus Nachrichten. Mich hat interessiert, wie Sarah, unsere geborene Actionheldin, mit so einer Situation umgehen würde – realistisch und ohne zu urteilen.

Ich setze in MOND bewusst Genre-Versatzstücke ein und deute Horrormomente und Action-Sequenzen an, um sie im nächsten Moment wieder mit der Realität zu ersetzen. Die Mädels lassen sich von Seifenoperndramen berieseln, während ihre dramatische Situation schmerzhaft echt ist. Die Romantik dieser Geschichten und all die Happy Ends machen sie hoffnungsvoll, aber auch naiv. Das kennen wir ja auch von uns selbst. Sarah aus dem Westen wird Nour aus dem Osten nicht helfen können. Und das müssen beide einsehen. Denn die Realität ist nicht romantisch. Leider.

INTERVIEW MIT KURDWIN AYUB

(GEFÜHRT VON MARKUS KEUSCHNIGG)

MOND FOLGT AUF DEIN MEHRFACH AUSGEZEICHNETES SPIELFILM-DEBÜT SONNE. WAS WAR DER AUSGANGSPUNKT FÜR DAS DREHBUCH?

Ich wusste schon während den Dreharbeiten zu SONNE, welche Geschichte ich in MOND erzählen will. Ausgangspunkt war eine Dokumentation, in der es darum ging, wie Frauen aus den Golfstaaten vor ihren patriarchalen Familien fliehen. Ich konnte mich damit identifizieren.

Meine Eltern und ich sind 1991 aus dem kurdischen Teil des Iraks nach Österreich geflohen. Auch meine Familie war, kulturell bedingt, sehr patriarchal geprägt. Insofern kenne ich das Gefühl, ausbrechen zu wollen ganz gut. Und ich habe damals schon erkannt, dass auch in der westlichen Welt ein System herrscht, das mir als Frau sagt, wie man zu leben hat. Nachdem ich im Irak, zu einer Zeit, als der Islamische Staat große Teile des Landes eingenommen hatte, meinen Dokumentarfilm PARADIES! PARADIES! gedreht habe, fühlte sich jedes Problem, das ich und alle anderen hier in Österreich haben oder zu haben glauben, im Vergleich extrem banal an. Deswegen wollte ich diese Geschichte auch erzählen. Ich bin geprägt von zwei Kulturen und wollte einen Film machen, der in diesen beiden Welten spielt. Die Charaktere und Geschichten im Film sind allerdings sehr spezifisch und sollen kein Land oder dessen Kultur repräsentieren. Dennoch habe ich versucht mit Erwartungshaltungen seitens des Publikums und Stereotypen zu spielen, vor allem um zu zeigen, wo Unterschiede liegen, aber auch wo es vielleicht Ähnlichkeiten gibt.

FLORENTINA HOLZINGER IST EINE SEHR BEKANNTE THEATER-MACHERIN, CHOREOGRAFIN UND PERFORMERIN, ABER KEINE AUSGEBILDETE SCHAUSPIELERIN. WESHALB WOLLTEST DU SIE ALS SARAH IN MOND HABEN?

Schon beim Schreiben der Geschichte hatte ich Flo für die Hauptrolle im Kopf. Ich kenne sie privat und habe daher auch ihren Charakter in die Figur einfließen lassen. Wir haben uns sehr lange zusammen vorbereitet, etwa vor der Kamera mit anderen potenziellen Darstellenden verschiedene Szenen ausprobiert und mit professionellen Kampfsportlern trainiert. Flo war den ganzen Dreh über super cool. Anders kann ich es nicht beschreiben. Sie hat alles mitgemacht und war in jedem Take gut.

Es war fast schon absurd. Ich hatte auch immer Angst, dass ihr langweilig wird beim Drehen, weil sie bei ihren Shows auf der Bühne viel coolere und spannendere Dinge macht. Also haben Flo, Ulli Putzer (künstlerische Assistenz und Casting) und ich an den Wochenenden in Jordanien immer was unternommen. Wir sind klettern gegangen, von Klippen und in Flüsse gesprungen und durch die Wüste gefahren, wo wir dann nachts aufgrund eines Sturms stecken geblieben sind. All diese Aktionen waren ganz schrecklich für mich, weil ich ein Angsthase bin. Aber ich wollte mich ein Stück weit auf ihre Action-Welt einlassen, so wie sie sich auf meine Welt eingelassen hat. Sie hat mir später erzählt, dass sie den Dreh als Urlaub gesehen hat. Das freut mich natürlich.

**FLORENTINA KANNTTEST DU JA
BEREITS, DIE DARSTELLERINNEN
FÜR DIE SCHWESTERN MUSSTET
IHR ABER ERST EINMAL FINDEN.
WIE LIEF DAS AB?**

Es war ein wenig herausfordernd. Jedes Mal, wenn wir uns bei Castings in Jordanien für eine junge Frau entschieden hatten, hörten wir danach nichts mehr von ihr. Wir fanden heraus, dass die Schauspielerei, zumindest für Frauen, für manche Familien nicht so gern gesehen war. Der Knoten ging erst auf, als wir Andria Tayeh als Nour besetzten. Da sie in der arabischen Welt als Model, Influencerin und Darstellerin einer Netflix-Serie ziemlich bekannt ist, sagten die anderen Darstellerinnen nicht nur zu, sondern tauchten dann auch auf. Sie hat wohl den Kampfgeist der jungen Frauen und ihrer Träume geweckt. Und Andria war großartig. Ihr war die Message des Films von Anfang an wichtig. Alle jordanischen Darstellenden kannten das Buch und verstanden sofort, dass es um weibliche Emanzipation und Selbstermächtigung geht. Das war mir sehr wichtig. Da die Dialoge größtenteils improvisiert waren, mussten wir uns gegenseitig vertrauen. Alle gaben ein Stück von sich selbst her, durch ihre Persönlichkeit und ihre Geschichten.

**IHR HABT DEN GROSSTEIL DES
DREHS IN JORDANIEN VERBRACHT,
WIE WAREN DIE DREHARBEITEN
DORT?**

Ich war ja sehr oft in Kurdistan und im Irak, deswegen fühlte sich Jordanien nicht fremd für mich an. Der Unterschied zum Irak ist, dass Jordanien doch ein wenig liberaler und insgesamt auch sicherer ist. Viele Holly-

wood-Filme werden dort gedreht. Viele meiner Crew-Mitglieder haben direkt vor MOND an DUNE 2 gearbeitet. Das fand ich sehr lustig. Ich habe Jordanien jedenfalls lieben gelernt und dort auch junge Filmemacherinnen getroffen. Als die mir von ihrer Jugend erzählt haben, hat mich das sehr an meine eigene erinnert. Ich musste an diese Szene aus MADAGASCAR 2 denken, wenn das Zebra Marty zum ersten Mal in seinem Leben Artgenossen sieht. In meiner Jugend war nur meine Familie um mich herum. Aber diese Regisseurinnen sind wie ich, lauter Kurdwins. Sie reisen viel, haben gegen ihre Eltern rebelliert und hören Emo-Musik. Ich habe dort Freunde gefunden und möchte meinen nächsten Film wieder in Jordanien drehen.

**NACH SONNE UND MOND NEHME
ICH AN, DASS DEIN NÄCHSTER
FILM STERNE HEISSEN WIRD?**

Genau. Und er ist schon in Arbeit!



INTERVIEW MIT FLORENTINA HOLZINGER

(GEFÜHRT VON MARKUS KEUSCHNIGG)

DU BIST EINE DER ERFOLGREICHSTEN CHOREOGRAFINNEN UND PERFORMANCE-KÜNSTLERINNEN IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM. WAS HAT DICH DARAN GEREIZT, ERSTMALS AN EINEM FILM MITZUWIRKEN UND DANN GLEICH DIE HAUPTROLLE ZU ÜBERNEHMEN?

Kurdwin hat mich direkt gefragt, ob ich bei ihrem nächsten Film mitmachen möchte. Für mich hat das ziemlich abstrakt geklungen. Natürlich galt es dann noch Details zu klären, aber es war jedenfalls etwas Anderes verglichen mit dem, was ich normalerweise mache. Was mich speziell daran interessiert hat war, dass ich nicht selber für alles verantwortlich bin. (lacht) Ich empfand es jedenfalls als tolle Herausforderung. Und für mich war auch klar, dass ich Kurdwin als Künstlerin und Freundin unterstützen möchte.

HATTEST DU EINFLUSS AUF DAS DREHBUCH UND FALLS JA, WIE VIEL VON DIR SELBST STECKT IN SARAH? DU WARST JA ZUM BEISPIEL AUCH KAMPFSPORTLERIN.

Ich habe Kampfsport gemacht, MMA auch, vor allem aber Kickboxen und Muay Thai. Ich hatte den Eindruck, dass ich das noch irgendwie verkaufen oder darstellen kann vor der Kamera. Auch in meiner Arbeit als Künstlerin habe ich mich immer wieder damit

beschäftigt und mit professionellen Kämpferinnen gearbeitet. Eine Kampfsportlerin zu verkörpern, hat mich schon besonders interessiert, muss ich sagen. In der Vorbereitung auf die Rolle konnte ich auch endlich wieder ordentlich trainieren, was mir in den letzten Jahren ziemlich abgegangen ist.

WIE IST ES DIR GENERELL DAMIT GEGANGEN, ZUM ERSTEN MAL EINEN FILM ZU DREHEN? DIE ARBEITSWEISE AN EINEM SET IST DOCH SEHR VERSCHIEDEN ZUR ARBEIT AN UND AUF BÜHNEN.

Ehrlich gesagt, war das für mich das Einfachste auf dem Planeten. Die Zeit in Jordanien war für mich wie Urlaub und extrem entspannend. Das liegt an mehreren Dingen. Zum einen hatte ich das Gefühl, dass man als Schauspielerin sehr verhätschelt wird. Kurdwin hat ja mit einer professionellen Crew gearbeitet und da ist dann eine ganze Truppe damit beschäftigt, einem in der Früh einen Kaffee zu holen. (lacht) Das bin ich überhaupt nicht gewohnt. Zum anderen musste ich aufgrund von Kurdwins Arbeitsweise auch keine Texte auswendig lernen. Das Drehbuch wurde irgendwann umgeschrieben und diese Fassung habe ich dann gar nicht mehr gelesen, da Kurdwin wollte, dass es sich für mich so anfühlt als würden mir die Sachen in Wirklichkeit passieren. Für mich war es ein Abenteuerurlaub und ich hatte das Gefühl, überhaupt keine Arbeit geleistet zu haben. Ich habe mich deshalb auch schlecht gefühlt.

**DEINE KARRIERE VERLÄUFT SEHR
ERFOLGREICH, DIE VON DEINER
FIGUR SARAH ÜBERHAUPT NICHT.
WELCHEN BEZUG HAST DU ZUM
SCHEITERN?**

Ich lege meine Arbeit grundsätzlich auch darauf aus, dass es ein großes Potenzial fürs Scheitern gibt. Für mich ist es immer noch so, dass ich nicht weiß ob es eine gute Show war wenn viele Leute den Saal verlassen oder wenn alle sitzenbleiben. In meiner Arbeit ist das Hauptanliegen jedenfalls nicht, dass Leute sich wohl fühlen oder dass sie sich danach auf die Schulter klopfen können. Wenn sich jemand provoziert fühlt, ist das auch ein Zeichen dafür, dass man auf etwas Relevantes gestoßen ist.

Ich hätte wohl auch nicht Ja zu diesem Film gesagt, hätte ich mir nicht gedacht, dass das mal wieder eine exzellente Gelegenheit ist um zu scheitern. (lacht) Egal als wie erfolgreich man gerade gehandelt wird, ist man als Künstlerin ohnehin immer in einer prekären Situation. Insofern ist das Scheitern im Hinblick auf die eigene Erwartungshaltung oder dann auch die Arbeit selbst dauernd präsent. Was mir als Sportlerin am wenigsten getaucht hat war, dass es so klar ist, wann man gewinnt und wann man verliert, wann man scheitert und wann nicht. In der Kunst kann es im Gegensatz so aussehen, als wäre es komplett in die Hose gegangen, aber genau das ist dann auch der Grund dafür, weshalb es urgeil ist. Ich kann mich in Sarahs Depression aber gut hineinversetzen. Sie hat ihr ganzes Leben dem Kampfsport gewidmet, scheitert dann darin und stürzt in eine Leere. Auch ich habe nie eine Ahnung, was die Zukunft bringt und was es wirklich Wert ist, gemacht zu werden.

ULRICH SEIDL FILMPRODUKTION GMBH

Nach dem Welterfolg von Ulrich Seidls erstem Spielfilm HUNDSTAGE gründete er gemeinsam mit Veronika Franz im Jahr 2003 die Ulrich Seidl Filmproduktion. Einerseits um die eigenen Filme zu produzieren, andererseits um die Herstellungsbedingungen für Filmemacher anders zu gestalten als herkömmliche Filmproduktionen. IMPORT EXPORT, der erste von der Seidl-Filmproduzierte Spielfilm, feierte dann seine Uraufführung 2007 im Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes. Es folgte die Herstellung der preisgekrönten Filmtrilogie PARADIES (2012), deren einzelne Filme bei den drei größten internationalen Filmfestivals Cannes, Venedig und Berlin im Wettbewerb ihre Welturaufführungen hatten. In Venedig 2014 feierten gleich zwei Seidl-Produktionen ihre Uraufführung bei den Filmfestspielen: Ulrich Seidls Essayfilm IM KELLER (2014) sowie das Spielfilmdebüt ICH SEH ICH SEH (2014) von Veronika Franz und Severin Fiala, die zuvor über den Regisseur und Schauspieler Peter Kern den Dokumentarfilm KERN (2012) gemacht haben. 2016 feierte SAFARI seine Premiere bei den 73. Filmfestspielen von Venedig. Mit DIE KINDER DER TOTEN feierte die Ulrich Seidl Filmproduktion die Uraufführung im Forum bei der 69. Berlinale im Februar 2019. Die Weltpremiere von LILLIAN (Regie: Andreas Horvath) fand in der renommierten Direc-

tors' Fortnight (Quinzaine des Réalisateurs) bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes im Mai 2019 statt. Der Spielfilm LUZIFER von Peter Brunner wurde 2021 beim 74. Locarno Filmfestival im Wettbewerb uraufgeführt. Kurdwin Ayubs Spielfilmdebüt SONNE feierte in der Sektion Encounters bei der Berlinale 2022 seine Uraufführung. Die Weltpremiere von Ulrich Seidls Spielfilm RIMINI fand ebenfalls auf der Berlinale 2022 in der Sektion Wettbewerb statt. SPARTA, das Bruderstück zu Ulrich Seidls Film RIMINI, wurde im September 2022 beim Internationalen Filmfestival von San Sebastian im Wettbewerb uraufgeführt. Die vernetzte (Lang-)Fassung mit dem Titel BÖSE SPIELE - Rimini Sparta feierte im Januar 2023 seine Weltpremiere in der Sektion Harbour bei dem Internationalen Filmfestival in Rotterdam. Die großen Festivalerfolge der Ulrich Seidl-Filmproduktion gehen 2024 mit den Uraufführungen von Daniel Hoesls VENI VIDI VICI beim Sundance Filmfestival sowie dem Historiendrama DES TEUFELS BAD von Veronika Franz und Severin Fiala im Wettbewerb der Filmfestspiele Berlin in die nächste Runde. Der Spielfilm MOND von Regisseurin Kurdwin Ayub feierte seine Weltpremiere beim 77. Locarno Filmfestival 2024 in der Sektion Wettbewerb.

BIOGRAFIE

Kurdwin Ayub, geboren 1990 im Irak, ist Regisseurin, Drehbuchautorin und Künstlerin. Sie studierte Malerei und experimentellen Animationsfilm an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Dazu absolvierte sie ein Studium der performativen Kunst an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Seit 2010 wurden ihre performativen Arbeiten, Animationsfilme, Musikvideos sowie Dokumentar- und Spielfilme in Kurz- und Langformaten auf zahlreichen Filmfestivals und Ausstellungen weltweit präsentiert und vielfach ausgezeichnet.

Ihr erster Langfilm, der Dokumentarfilm PARADIES! PARADIES!, bei dem Ayub Regie führte, das Drehbuch schrieb und die Kameraführung übernahm, wurde auf internationalen Filmfestivals gezeigt und unter anderem mit dem New Waves Non-Fiction Award auf dem Sevilla European Film Festival 2016 und dem Carte Blanche Nachwuchspreis auf der Duisburger Filmwoche 2016 ausgezeichnet. Ihr erster Spielfilm SONNE feierte 2022 in der Sektion Encounters auf der Berlinale Premiere und wurde mit dem Preis für den besten Debütfilm ausgezeichnet. Außerdem wurde der Film bei den 35. Europäischen Filmpreisen für den European Discovery Award nominiert. Ihr zweiter Spielfilm MOND mit Florentina Holzinger und Andria Tayeh in den Hauptrollen feierte seine Weltpremiere 2024 im Wettbewerb des Filmfestivals von Locarno und wurde mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet.



AUSGEWÄHLTE FILMOGRAFIE

Spielfilm, Dokumentarfilm, Animation:

- 2024 MOND / Spielfilm / Produktion: Ulrich Seidl Filmproduktion
(Festivals: 77. Locarno Filmfestival Competition - Gewinner Special Jury Prize, u. a.)
- 2022 SONNE / Spielfilm / Produktion: Ulrich Seidl Filmproduktion
(Festivals: 72. Berlinale Filmfestival 2020 competitive Section Encounters -
Gewinner GWFF Best First Feature Award, Diagonale 2022 Opening Film, u. a.)
- 2020 LOLOLOL / dokumentarischer Kurzfilm (Festivals: CPH:DOX 2020, u. a.)
- 2019 PRETTY-PRETTY / Trailer für slash Filmfestival
- 2018 ARMAGEDDON / animierter Kurzfilm
- 2018 BOOMERANG / Kurzfilm / Produktion: WildartFilm
(Festivals: Max Ophüls Preis 2019 - Gewinner Bester Kurzfilm,
Festival Premiers Plans d'Angers 2019, u. a.)
- 2016 PARADIES! PARADIES! / Dokumentarfilm / Produktion: Rudi Takacs
(Festivals: Diagonale 2016 - Gewinner Beste Bildgestaltung Dokumentarfilm),
BAFICI 2016 Duisburger Filmwoche 2016 - Gewinner Carte Blanche
Nachwuchspreis, Leipzig Int. Festival für Dok.- u. Animationsfilm 2016,
Sevilla - Festival del Cine Europeo 2016 - Gewinner New Waves Non Fiction Award,
u.a.)
- 2012 FAMILIENURLAUB / dokumentarischer Kurzfilm
- 2011 LANGSAM REITEN COWBOY / animierter Kurzfilm
- 2010 INTRIGE UND DIE ARCHENMUSCHELN / animierter Kurzfilm

Musikvideos:

- 2022 HODENLOS AN DIE MACHT - HYÄNE FISCHER
- 2021 ALIVE - ANTHEA
- 2021 LIBERATE YOU - BAITS
- 2019 LIKE LUCIFER - GO! GO! GORILLA
- 2018 IM RAUSCH DER ZEIT - HYÄNE FISCHER
- 2018 AFFECTION

Performance-Videos:

- 2014 VIDEO 1
- 2013 SEXY (Festivals: FIDMarseille 2014, Nashville Film Festival 2015,
Rotterdam Int. Filmfestival 2015, u. a.)
- 2012 KATZENHIMMEL
- 2011 ADELE 1 (Festivals: Los Angeles - AFI American Film Institute Festival 2012, u. a.)
- 2011 SCHNEIDEREI
- 2011 KATZENJAMMER
- 2011 SOMMERURLAUB

GRANDFILM

GRANDFILM GmbH Filmverleih	www.grandfilm.de	
Allersberger Straße 96	D-90461 Nürnberg	
verleih@grandfilm.de	+49(0)911 810 06 671	